

<https://strategic-culture.org/news/2023/01/05/palestinians-can-only-dream-justice-at-icc-as-netanyahu-cant-wait-start-war-gaza/>

Palästinenser können von Gerechtigkeit vor dem ICC nur träumen, während Netanjahu einen Krieg in Gaza beginnen möchte

Martin Jay

Gibt es etwas, das so zum Erbrechen führt wie Israels neue Regierung mit Benjamin Netanjahu an der Spitze? Kaum ein paar Tage im Amt, und schon hat er Schaum vor dem Mund wie ein kranker Hund, der auf seine nächste Mahlzeit wartet, in diesem Fall den Gazastreifen. Man fragt sich, wie lange wir im Jahr 2023 noch warten müssen, bis eine neue Intifada beginnt, die vollständig von der israelischen Regierung orchestriert wird, die im Jahr 2020 mit dem Diebstahl von fast 1.000 palästinensischen Häusern mit vorgehaltener Waffe einen Rekord aufgestellt hat.

Die jahrelange Vernachlässigung durch den Westen, insbesondere die EU, die nicht einmal in der Lage ist, die Gräueltaten Israels zu verurteilen, hat zu Menschenrechtsverletzungen in einem Ausmaß geführt, das früher unvorstellbar schien. Auch der Ukraine-Krieg. Doch nun gefällt sich Netanjahu in seiner neuen Rolle als Meisterdieb und Kriegsherr, der mit ziemlicher Sicherheit im Jahr 2023 sein politisches Vermächtnis mit der Bombardierung des Gazastreifens in diesem Jahr verschönern wird. Darauf könnte man wetten.

Seine jüngste Ankündigung, dass seine neue rechtsextreme Regierung „Sanktionen“ gegen hochrangige palästinensische Beamte verhängen wird, nachdem er einen UN-Beschluss, Israels Handarbeit vor den Internationalen Strafgerichtshof zu bringen, als „verabscheuungswürdig“ bezeichnete und hinzufügte, dass Israel durch das UN-Votum „nicht gebunden“ sei.

Die geplanten Sanktionen gegen Israel sind eine Reaktion auf die Annahme einer UN-Resolution, in der der Internationale Gerichtshof aufgefordert wird, Israels „Annexionspolitik“ und den „Rechtsstatus der Besatzung“ zu bewerten.

VIP-Autos, die Netanjahu verbieten will, ermöglichen ranghohen PA-Beamten den problemlosen Zugang zu israelischen Städten, die problemlose Passage an israelischen Kontrollpunkten sowie die Reise über den Flughafen Ben Gurion.

Ehefrauen, Kinder und Leibwächter der PA-Beamten, die im Besitz der israelischen VIP-Karten sind, können israelische Kontrollpunkte ohne Kontrolle passieren und durch die Tore der Trennungsmauer nach Jerusalem reisen.

Es wird erwartet, dass der israelische Premierminister Benjamin Netanjahu, Verteidigungsminister Yoav Galant und Außenminister Eli Cohen in Abstimmung mit anderen eine Entscheidung über das Sanktionspaket gegen die Palästinenser treffen werden, berichteten israelische Quellen.

Dieser Schritt ist ein Akt des Trotzes gegen die Rechenschaftspflicht der UN und des Internationalen Strafgerichtshofs, bei dem die westlichen Regierungen nicht einmal mit der Wimper zucken. Für ein paar kurze Tage im Dezember konnten die Palästinenser von Gerechtigkeit träumen.

Wenn die Vereinten Nationen und der Internationale Strafgerichtshof es ernst meinen, könnte Israels Straffreiheit für die groß angelegte Plünderung palästinensischen Eigentums, ganz zu schweigen

von der brutalen Behandlung der Palästinenser selbst, im Jahr 2023 eingeschränkt werden, da das internationale Recht den Apartheidstaat einholen könnte.

Am 30. Dezember stimmte die UN-Generalversammlung dafür, ein Gutachten des Internationalen Gerichtshofs über die Rechtmäßigkeit der israelischen Politik im besetzten Westjordanland und in Ostjerusalem einzuholen.

Die Versammlung stimmte mit 87:26 Stimmen bei 53 Enthaltungen für diesen Schritt. Die westlichen Staaten waren geteilter Meinung über die Unterstützung der Resolution, aber die islamische Welt, sogar arabische Staaten, die ihre Beziehungen zu Israel normalisiert haben, sowie Russland und China unterstützten sie praktisch einstimmig.

Sind wir an einem Punkt angelangt, an dem Länder jenseits dessen, was wir den Westen nennen, der israelischen Regierung einen Strich durch die Rechnung machen? Möglicherweise, wenn man bedenkt, dass sogar arabische Länder, die das Abraham-Abkommen unterzeichnet haben, die Entscheidung unterstützt haben, Israel nach Den Haag zu bringen. Leider wird diese einheitliche Haltung gegen die Netanjahu-Regierung nicht viel bedeuten, da ihre Führer so sehr in ein verblendetes Dogma über Palästina und ihren täglichen Völkermord eintauchen, dass es wahrscheinlicher ist, dass Netanjahu den Hebel umlegt und erneut einen Krieg in Gaza beginnt, nur um den Medien einen Vorwand zu liefern, den groß angelegten Diebstahl von Eigentum zu übersehen, der sicherlich weitergehen wird.

Wenn die UNO und der Internationale Strafgerichtshof es wirklich ernst meinen, werden sie ein rechtliches Verfahren schaffen, damit die Palästinenser ihr Land und ihre Häuser durch eine Entschädigungsregelung zurückerhalten, anstatt nur „harte Worte“ zu sprechen und Israel zu verurteilen. Das Schweigen der EU, insbesondere des EU-Parlaments, ist ohrenbetäubend. Wie kommt es, dass die EU seit 2014 – dem letzten Mal, als ein EU-Beamter versuchte, ein Kennzeichnungssystem für in den besetzten Gebieten hergestellte Waren einzuführen – stumm geworden ist, wenn es um Israels eigene Kriegsverbrechen gegen die Palästinenser geht? Hat sich der marokkanisch-katarische Bestechungsring auch auf die Beschönigung der israelischen Menschenrechtsverbrechen erstreckt?